

Protokoll zur Ortschaftsratsitzung vom 09.01.2019

- Ort:** Sportlerheim Glück-Auf-Str. Lobstädt
Zeit: 18.30 Uhr – 20.45 Uhr
Teilnehmer: Claus Meiner, Thomas Meckel, Heidrun Müller und Werner Winkler
Sigrun Milbradt-Fobian war entschuldigt
Gäste: Landrat Henry Graichen
Bürgermeister Thomas Hellriegel
Frau Althaus, Herr Werner und Herr Wiesner (Bürgerinitiative „Glück-Auf-Str.“)
Herr Neumann (LVZ)
30 Bürger/Anwohner Glück-Auf-Str.
Gemeinderat Sebastian Ludwig
**Tagesordnung/
Themen:** laut Einladung

Die Eröffnung der Sitzung und Begrüßung aller anwesenden erfolgte durch den Ortsvorsteher (OV) Herr Meiner. Er bedankte sich beim Landrat (LR) Graichen und Bürgermeister (BM) Hellriegel, dass sie ihre Teilnahme ermöglicht haben und bei Herrn Richter, der den Raum für die Sitzung zur Verfügung gestellt hat.

Das Protokoll der letzten OR-Sitzung wurde im Vorfeld der Sitzung telefonisch abgestimmt und ist in Ordnung.

Zu Beginn stellte der OR Thomas Meckel den Antrag die Diskussionen zum Thema Ortschaftsrat in Zukunft in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verlagern. Die anwesenden OR stimmten zu.

Thema: Erörterung und Gespräche zum aktuellen Stand/Situation der Aktivitäten der Bürgerinitiative (BI) „Glück-Auf-Str. Lobstädt“

Herr Meiner erläutert die Historie wie die Zusammenarbeit OR mit der BI entstanden ist und übergab der BI das Wort. Sie erläuterten den Anwesenden auch das Zusammenfinden der BI sowie einige Aktivitäten wie z.B. Messung des Lärmpegels durch Bürger und Behörden und Verkehrszählung durch Behörden/LRA. Die BI informierte noch über ein Schreiben an das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und deren Antwort dazu, mit der sie unzufrieden ist, aber die Zuständigkeit für die Straße liegt beim LRA. Nach den einführenden Worten wurde das Wort dem LR Graichen und dem BM Hellriegel übergeben. Beide erklärten verschiedene Zusammenhänge aus ihrer Sicht und informierten über verschiedene aktuelle und geplante Straßen-Baumaßnahmen im Landkreis, über das Prüfen für das Aufstellen eines Tempo 30 Schildes im gesamten Bereich der Glück-Auf-Str. bis es evtl. zu einem grundhaften Ausbau/einer Erneuerung der Straße inkl. den dazugehörigen Medien kommt usw. Während den Ausführungen beklagten sich Bürger über die Erschütterungen der Häuser, das Fehlen eines Radweges Glück-Auf-Str. bis zur Anbindung nach der Grenzstraße und befürworteten die Schaffung eines Fußgängerüberganges zu prüfen.

Ein Mitglied der BI und Anwohner sprachen auch den Müll auf dem Erfkamp-Gelände an, wo sich die Bürger auch zunehmend Gedanken machen, weshalb dieser dort so lange offen und frei zugänglich herumliegt und nichts unternommen wird. Ein weiteres Mitglied der BI erläuterte dazu die Zusammenhänge der kleinen Anfrage von Herrn Zschocke (Fraktion Bündnis90/Die Grünen) an den Sächsischen Landtag. Die Bürger beklagten sich auch über den zunehmenden Brandgeruch in den

Abendstunden, der evtl. von einer auf dem Erfkamp-Gelände tätigen Firma verursacht wird. Die BI fragte beim BM an, ob sie noch Banner „Freiwillig 30 km/h“ an das Geländer im Kreuzungsbereich B176/Glück-auf-str. anbringen können. Herr Hellriegel empfahl einen entsprechenden Antrag (Dreizeiler) an die Gemeindeverwaltung (GV) zu richten über den dann sicherlich wohlwollend entschieden wird.

Die BI und der OR fragten beim LR Graichen an, ob es möglich ist, dass er mit der Firma Sonnländer einen Termin vereinbaren kann. Herr Graichen befürwortete dies und wird dem OR und der BI Bescheid geben. Jedoch sind auch weitere Firmen mit großen LKWs und Baufahrzeugen auf der Glück-Auf-Str. unterwegs, deren Vertreter dann vielleicht zum geplanten Straßenfest mit eingeladen werden sollten, um ins Gespräch zu kommen.

Abschließend fasste der (OV) Meiner alle besprochenen Themen nochmals zusammen und es gab Einigkeit darüber, dass weitere Aktivitäten OR/GV/LR mit der BI abgestimmt werden, und dass man weiter in Kontakt bleibt.

Ein letzter Punkt war die Diskussion OR ja/nein, wie soll es nach den Kommunalwahlen 2019 weiter gehen? Der OV führte einige Punkte auf, die im Gemeinderat (GR) sowie in der letzten OR-Sitzung am 05.12.18 besprochen wurden, weshalb aus Sicht des OR das Weiterführen eines OR Sinn macht. Es sollten dann aber unbedingt Gespräche mit dem BM und der GV geführt werden, bei denen dann die Rechte/Aufgaben und Pflichten des OR entsprechend der Sächsischen Gemeindeordnung und Schnittstellen der GV besprochen und abgestimmt und dann in der Gemeindefassung verankert werden. Einige Anwesende sprachen sich auch für eine Weiterführung des OR aus. Der OR Lobstädt/Großzossen/Kahnsdorf bekennt sich mehrheitlich für eine Weiterführung des OR in Zukunft!

Herr Meiner dankte allen Anwesenden für die konstruktive und faire Diskussion und wünschte einen guten Nachhauseweg.



Claus Meiner
Ortsvorsteher Lobstädt/ Großzossen/ Kahnsdorf